

## FRAKTION IM BEZIRKSAUSSCHUSS 3 MAXVORSTADT

Fraktionsvorsitzende: Sabine Thiele

Dr. Tanja Boga, Ruth Gehling, Prof. Wolf-Dieter Groß, Martha Hipp,  
Dr. Svenja Jarchow, Dr. Florian Oczipka, Sabine Thiele, Richard Weiss

E-Mail: [ba3@gruene-muenchen.de](mailto:ba3@gruene-muenchen.de) Internet: [www.gruene-maxvorstadt.de](http://www.gruene-maxvorstadt.de)



München, den 27.08.2019

### **A N T R A G**

#### **„Weitere Versiegelung von Grünflächen für Skaterparks vermeiden.“**

##### **Antrag:**

Der BA3 München-Maxvorstadt bittet die Stadtverwaltung München vorab zu prüfen, ob zusätzlich zu den zwei bereits bestehenden Skaterparks (Maßmannpark und Schwabing-Freimann) noch weiterer Bedarf für einen Dritten besteht.

Sollte dies der Fall sein, spricht sich der BA3 München-Maxvorstadt ausdrücklich dafür aus, keine weiteren Flächen für Skaterparks in München - auch nicht rund um das Kunstareal - zu versiegeln.

BA3 München-Maxvorstadt fordert, als Ergänzung zu dem Stadtratsantrag der SPD vom 14.08.2019, einen eventuellen zusätzlichen Skater park in unserem Viertel nur auf bereits versiegelten Flächen zu errichten.

##### **Begründung:**

1. Grundsätzlich ist es begrüßenswert, Jugendlichen mehr Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung in unserem Viertel zu ermöglichen. Ebenso wichtig erscheint uns aber auch der sparsame Umgang mit der natürlichen Ressource Boden und deren Schutz vor vermeidbarer Versiegelung. Laut RGU ist das vordringlich zu beachten.

Deshalb muss geprüft werden, ob bzw. welche bereits versiegelten Flächen für eine weitere Skateboard-Anlage genutzt werden können. In Betracht käme z.B. die komplett versiegelte Fläche rund um das Kunstwerk "Ring´96" von Mauro Staccioli, Elisenstrasse.

Weitere bereits versiegelte Flächen können der "Kartierung der Bodenversiegelung in München" der Landeshauptstadt München entnommen werden.

2. Des Weiteren ist zu bedenken, dass eine teilweise Umwidmung von gewachsenen Grünflächen in einem kulturell einzigartigen Bereich der Stadt München in einen weiteren Skaterpark zu nachvollziehbarem Unmut bei den Bürger\*innen und Besucher\*innen führen kann.

Grüne Fraktion BA3 Maxvorstadt

Richard Weiss

